

Niederschrift
über die 33. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 02.02.2012, 9:30 Uhr,
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:55 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Frau Butenschön
- Herr Glüsing
- Herr Hein
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Herr Niedergesäss
- Frau Packbier
- Herr Petsch
- Herr Rakow
- Herr Sachse
- Frau Scheffer
- Herr Schmidt
- Frau Scholz
- Frau Schunke
- Frau Stöckmann
- Frau Tiedemann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

- Herr Bröer
- Herr Prof. Dr. Reinfandt
- Herr Dr. Stephan

Schriftführerin: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, darunter aus den Fraktionen Herrn Malonn von der CDU, Herrn Karschau von der SPD, Herrn Jennings von der Partei Direkte Demokratie, Vertreter der Gewerkschaft und von Verbänden, sowie Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung und Herrn Wältring von der Leitstelle „Älter werden“.

Zum heutigen Schwerpunktthema begrüßt Herr Klagge Frau Blume und Herrn Dr. Rosendahl vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit.

Herr Klagge gratuliert Herrn Sachse, Herrn Böttcher und Herrn Niedergesäss nachträglich zum Geburtstag sowie Frau Koch nachträglich zum 80. Geburtstag.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05. Januar 2012

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Herr Klagge verliest ein Antwortschreiben von Frau Bonow, Landeshauptstadt Kiel, Eigenbetrieb Beteiligungen, das anlässlich der Anfrage von Herrn Malonn bezüglich des Zustandes der Fähranleger an Herrn Klagge gesandt wurde.

Herr Böttcher verweist auf einen seiner Meinung nach fehlenden Handlauf im Treppenhaus des Rathauses. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein Einbau möglich ist.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Seniorenpolitik und Bürgergesellschaft

Herr Dr. Rosendahl, Leiter des Referates 35 im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit berichtet, dass der Schwerpunkt der Arbeit in der Förderung und Unterstützung des **aktiven** Alterns liegt, es sollen Potentiale älterer Menschen gestärkt oder geweckt und aktiviert werden.

In Schleswig-Holstein wird im Zeitraum bis 2025 bei leicht sinkender Einwohnerzahl ein erheblicher Anstieg an Menschen die älter als 60 Jahre (Anstieg um 35%) und Menschen die älter als 75 Jahre (Anstieg um 55%) sind, erwartet. Gleichzeitig wird der Anteil der Bevölkerung der unter 20jährigen um 16% sinken.

In Kiel wird im gleichen Zeitraum eine steigende Einwohnerzahl (plus 4,2%) erwartet bei einer um 38% ansteigenden Anzahl der über 75jährigen.

Inhalte der Arbeit des Referates für Seniorenpolitik und Bürgergesellschaft:

1. Unterstützung des 1986 gegründeten Landessenorenrates. Dieser wird seit 2009 extern vom Deutschen Institut für Sozialwirtschaft beraten.
2. Angebot von Workshops für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik in den Kommunen in Schleswig-Holstein, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Lebensqualität für alle Menschen vor Ort herzustellen. Von 2012 bis 2014 sollen 40 Kommunen unterstützt werden, die ersten fünf angemeldeten Kommunen erhalten die Workshops kostenlos, alle anderen müssen die Hälfte der anfallenden Kosten tragen.
3. Aufbau und Betreuung eines Landesnetzwerkes seniorTrainerin / seniorTrainer. Potentiale und Erfahrungen älterer Menschen sollen für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden. Ziel ist dabei die gesellschaftliche Einbindung, die Stärkung und Weiterentwicklung der Bürgergesellschaft und die Solidarität zwischen den Generationen zu stärken. Die seniorTrainerin / der seniorTrainer setzt sich als Beraterin / Berater im Ehrenamtsbereich, für Institutionen und Vereine, kommunale Planungen, eigene Projekte und Vernetzung in der Kommune in allen gesellschaftlichen Bereichen und für alle Altersgruppen ein.
4. Ehrenamtliches Jugend-Mentoring: Ziel ist es arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren in Hinblick auf ihre Berufsorientierung zu unterstützen und ihre Ausbildungsplatzreife zu stärken.
5. Die Landesinitiative Bürgergesellschaft wird seit 2001 vom Ministerium für Soziales und Gesundheit unterstützt. Ziel ist hier den Stellenwert des Ehrenamtes aufzuwerten, Hilfe zur Selbsthilfe zu entwickeln und unterschiedliche Akteure zu vernetzen. Besondere Aktivitäten zur Zielerreichung sind die Ehrenamtsmessen, die Herausgabe der Ehrenamtskarte (ausgegeben wurden 3000 Ehrenamtskarten, jedoch gibt es kaum Bonusgeber) und des Mitteilungsblattes „Wir“, der Freiwilligendienst aller Generationen, die Unterstützung des Mehrgenerationenhäuser sowie weiterer Projekte.
6. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Veranstaltungen organisiert, das Jahrbuch herausgegeben, das Internetportal www.seniorenpolitik-aktuell.de betreut und die Veranstaltungsreihe „Dialog der Generationen“ fortgeführt. Insbesondere verweist Herr

Dr. Rosendahl auf das Jahr 2012 als „Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“; in diesem Rahmen findet am 17./18. September die Nordeuropäische Konferenz in Schleswig-Holstein statt.

Herr Mehlhorn weist im Anschluss an den Vortrag darauf hin, dass nicht alle älteren Menschen Zugang zum Internet haben und Informationen auch für diesen Kreis zugänglich sein müssen. Im Bereich Jugend-Mentoring wünscht er sich eine intensive Abstimmung mit den bereits in diesem Feld tätigen Akteuren. Auf Nachfrage berichtet Frau Blume, dass die Workshops für die Kommunen (siehe oben) vom Ministerium finanziert werden, die Organisation und Begleitung wird von der Bertelsmann-Stiftung durchgeführt.

Herr Klagge bedankt sich bei Frau Blume und Herrn Dr. Rosendahl für die interessanten Ausführungen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands

a) Zur Sitzung des Landesseniorenrates am 25.04.2012 sind die Delegierten sowie eine zusätzliche Ersatzdelegierte / ein zusätzlicher Ersatzdelegierter eingeladen. Da Frau Scheffer verhindert ist, fährt für sie Frau Koch als Delegierte mit. Als Ersatzdelegierte fährt Frau Scholz mit. Als Gäste melden sich Frau Tiedemann, Herr Glüsing und Frau Stöckmann für eine Teilnahme.

b) „Musik am Nachmittag“ findet am 22.05.2012 ab 15:00 Uhr in den Räumen der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde statt. Für die Veranstaltung hat Herr Klagge die Instrumentalgruppe „Kieler Mundharmonikafreunde“ gewonnen.

c) Das Programm für den Seniorentag 2012 liegt allen Mitgliedern des Beirates vor. Herr Klagge teilt mit, dass einzelne Vorstandsmitglieder privat an der Veranstaltung teilnehmen werden. Er schlägt vor, dass sich auch andere interessierte Beiratsmitglieder zu einer Fahrgemeinschaft zusammenschließen. Es melden sich Frau Voß, Frau Koch, Frau Schunke und Herr Böttcher.

d) Herr Klagge erinnert an die Ehrenamtsmesse am 05.02.2012, der Beirat wird sich dort präsentieren.

e) Herr Klagge berichtet von einem Anruf von Frau Stüben / KN; angesprochene Themen waren: Kognitive Einschränkungen im Alter bei der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr, und eine Statistik, die nachweist, dass die überwiegende Zahl von Unfällen im öffentlichen Verkehrsraum durch Stürze geschehen. Herr Klagge regt an, dass jedes Beiratsmitglied in seinem Ortsbeiratsbezirk mögliche Stolperschwellen dokumentiert. Zur Problematik der Auswirkungen Kognitiver Einschränkungen bei älteren Verkehrsteilnehmerinnen / Verkehrsteilnehmern soll in einer der nächsten Sitzungen ein Fachvortrag von Frau Schunke, oder von Herrn Schwarz von der Landesverkehrswacht, gehalten werden.

f) Herr Klagge berichtet, dass Herr Bröer vorgeschlagen hat, eine Sitzung ohne Schwerpunktthema abzuhalten. Stattdessen könnte im „nicht öffentlichen Teil“ jedes Mitglied über eigene Vorstellungen und Anregungen bezüglich der Arbeit des Beirates berichten.

Beschluss: Mit 16 von 21 Stimmen beschlossen.

g) Vom 19.04.-21.04.2012 findet die Gesundheitsmesse im Citti Park statt. Der Beirat wird sich am 19. und am 21.04.2012 von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr dort präsentieren.

h) Die Vorstandssitzung im April wird wegen der Teilnahme an der Gesundheitsmesse vom 19.04. auf den 12.04.2012 vorverlegt.

i) Herr Klagge reicht ein Exemplar des Kieler Seniorenpasses zur Ansicht weiter.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Berichte

7.1 Aus den Fachgruppen:

Schutz und Sicherheit

Die Fachgruppe hat am 26.01.2011 getagt. Frau Schunke hat für alle Beiratsmitglieder die Broschüre „Kriminalitäts- und Gewalterfahrung im Leben älterer Menschen“ bestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Unter Hinweis auf die Zulässigkeit gemäß § 9 (6) der Geschäftsordnung bittet Herr Klagge um einen neuen Beschluss bezüglich der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit.

Hintergrund: in der Sitzung am 06.10.2011 berichtete Herr Sachse unter TOP 7, dass er für die Öffentlichkeitsarbeit einen Kostenvoranschlag für Schlüsselanhänger mit kleinen Taschenlampen in Höhe von vier bis fünf Euro vorliegen habe. In der anschließenden Diskussion wurde dies als zu teuer angesehen. Herr Sachse wollte sich um eine günstigere Alternative kümmern. In der Sitzung am 03.11.2011 bat Frau Scheffer in Vertretung für Herrn Sachse um einen Beschluss zum Kauf von 300 Schlüsselanhängern mit Lampe zum Preis von

2,50 € pro Stück. Der Antrag wurde mit 10 zu 8 Stimmen abgelehnt. Herr Sachse hatte die Schlüsselanhänger jedoch schon bestellt, da er davon ausgegangen war, dass diese grundsätzlich angeschafft werden sollten, nur die Kosten noch als zu hoch angesehen worden waren.

Aufgrund dieser Informationen wird abgestimmt, ob der Beschluss erneut zugelassen wird.

Beschluss: bei einer Enthaltung beschlossen

Es wird beantragt die Kosten für 300 Schlüsselanhänger in Höhe von 754,34 € zu übernehmen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Herr Sachse berichtet, dass der ursprüngliche Hersteller der Lupen nicht mehr liefert, er hat sich um einen anderen Lieferanten gekümmert und schlägt vor, 500 Lupen zu bestellen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Am 27.02.2012 um 10:30 Uhr findet das zweite Treffen der Fachgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ mit den Abgeordneten der Seniorenbeiräte aus den Umlandgemeinden im Amt für Familie und Soziales, Raum 208, statt.

Themenvorschläge für diese Sitzung sind: Seniorenpass, Ehrenamtskarte, Fahrkostenermäßigung für ehrenamtlich Tätige.

Frau Scheffer bittet die Beiratsmitglieder, sich in die Standbesetzungsliste für die Messe „Klima und Leben“ einzutragen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Wohnen und Pflege im Alter

Im Januar wurde das Altenzentrum Pries besichtigt. Die Fachgruppe war beeindruckt, wie freundlich und hell die Einrichtung nach dem Umbau geworden ist. Die Einrichtungsleiterin erklärte, dass sie immer noch unter dem schlechten Ruf aus der Vergangenheit zu leiden haben. Aufgrund dessen hat die Einrichtung Belegungsprobleme.

7.2 Ausschüsse der Stadt:

Wirtschaftsausschuss:

Herr Böttcher berichtet, dass über die Landgangsbretter für die Fähranleger diskutiert wurde.

Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit:

Herr Mehlhorn berichtet, dass das Schreiben des Seniorenbeirates zum Thema „Bad an der Hörn“ in der Sitzung vorlag und positiv aufgenommen wurde. Herr Mehlhorn betont, dass die Ratsversammlung den Bau des Bades beschließen muss, die dort vertretenen Mitglieder des

Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit werden die Vorschläge des Beirates unterstützen.

Ausschuss Schule und Sport:

Der Ausschuss tagt zukünftig im Magistratssaal.

7.3 Aus den Ortsbeiräten:

Ortsbeirat Pries / Friedrichsort:

Herr Sachse berichtet, dass die Verkehrsprobleme im Sommer und der „Lokale Aktionsplan: gegen Rechtsextremismus, gegen Antisemitismus, gegen Fremdenfeindlichkeit“ Thema waren.

Ortsbeirat Steenbek-Projensdorf:

Herr Mehlhorn berichtet, dass die Fußwege teilweise in einem sehr schlechten Zustand seien, die Stadtverwaltung habe aber bei ihren regelmäßigen Begehungen keine besonderen Mängel feststellen können. An der nächsten Begehung wollen deshalb Mitglieder des Ortsbeirates teilnehmen.

Ortsbeirat Russee / Hammer:

Herr Schmidt berichtet, dass der Verbindungsweg von Russee nach Hammer in schlechtem Zustand sei und deshalb ein neuer, barrierefreier Weg geplant sei. Dieser würde aber einen Umweg mit sich bringen. Außerdem berichtet Herr Schmidt, dass die Vorsitzende des Ortsbeirates zurück getreten sei.

Ortsbeirat Wellsee / Kronsburg / Rönne:

Frau Butenschön berichtet, dass Frau Rosner einen Vortrag zum Thema „Demografiemanagement“ gehalten hat.

Ortsbeirat Hassee / Vieburg:

Frau Voß berichtet, dass als Anbindung an den Citti Park die „Kleine Lösung“ vorgestellt wurde sowie der Bau einer Veloroute.

Ortsbeirat Mitte:

Frau Scholz berichtet dass die Bebauung des Parkplatzes Feuerwache mit Wohnungen für Studierende geplant sei.

Ortsbeirat Mettenhof:

Frau Packbier berichtet, dass das Beleuchtungsproblem thematisiert wurde, insbesondere der Wikinger Bummel würde jetzt bei Dunkelheit gemieden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Sonstige Veranstaltungen:

Frau Scholz hat an der Sitzung des Forums für Migrantinnen und Migranten teilgenommen. Der neue Flüchtlingsbeauftragte Herr Schmidt hat sich vorgestellt. Ebenso wurde eine neue Beratungsstelle für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund vorgestellt.

Herr Klagge und Herr Sachse haben an der Veranstaltung zur Verleihung des „Tu Gutes Passes“ im Amt für Familie und Soziales teilgenommen. Unter anderen wurden Frau Packbier und Herr Hein geehrt.

Herr Klagge und Frau Scheffer haben an einer Feierstunde im Landeshaus zum Auftakt der Ehrenamtmesse teilgenommen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben:

Frau Schöler berichtet, dass das Projekt „Kiel bewegt“ bis zum 31.12.2012 verlängert wurde, es sind noch Kapazitäten vorhanden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

Herr Klagge verweist auf einen Film, der am 26.02.2012 um 15:00 Uhr in der Pumpe gezeigt wird, Titel des Filmes: „Aber das Leben geht weiter“

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Schöler
-Geschäftsführung-